

## Nutzungsproblem

Die Automobilrevolution bewegt sich allmählich, und neben Tesla setzen auch andere Autofirmen komplett elektronische Fahrzeuge auf den Markt. Während also das Angebot steigt, entsteht vor allem in Deutschland aufgrund der Gesetzeslage der Mangel an möglichen Ladepunkten für die umweltschonenden Geräte.

Trotz der aktuellen staatlichen Prämie von 4.000,00€, erscheint es nicht rentabel, ein E-Auto zu unterhalten, weil der Aufbau einer persönlichen Ladestation vor allem in Mehrparteienhäusern ein juristisches Labyrinth darstellt, das nur die wenigsten durchschreiten - und dabei auch viele Mitsstreiter anwerben müssen, die selber gar kein Elektroauto besitzen.

## Zielsetzung

Es ergibt sich das Nutzungsproblem einer Ungleichverteilung von E-Autofahrern und Steckdosenbesitzern, die für eine Steigerung der Effizienz dieses neuen ökonomischen Systems zueinander finden müssen. Als mögliche Lösung käme ein Interaktives System infrage, welches sich des (finanziell entschädigenden) Consils annimmt.

## Verteilte Anwendungslogik

Im Rahmen des EIS-Projektes besteht das zu entwickelnde System aus einem Client, welcher mögliche Preise für das Aufladen von Fahrzeugen an der eigenen Steckdose, oder mögliche Ladepreise für sein eigenes Fahrzeug aus den von ihm eingegebenen Daten erhält, sowie einer Serverlogik, welche für den Suchalgorithmus zuständig ist.

## Gesellschaftlicher Nutzen

Bis die Gesetzeslage sich bessert, oder die Infrastruktur für E-Autos im Raum Deutschland verbessert wird, könnte noch viel Zeit vergehen, in der ein solches System dieses Problem in Angriff nehmen kann.